Institut für Altertumswissenschaften, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Arbeitsbereich Altorientalistik

Hinweise zum Zitieren

(Stand Oktober 2026)

3 Möglichkeiten: Langzitierweise

Kurzzitierweise

Harvardsystem

Langzitierweise

- Die Langzitierweise, auch bekannt als Vollzitat, beinhaltet alle relevanten Informationen über die Quelle direkt in einer Fußnote. Dies umfasst in der Regel den vollständigen Namen des Autors, den Titel des Werkes, das Erscheinungsort und -jahr und – falls erforderlich – die Seitenzahl.

  Nachname, Name, Titel, Ort Jahr.

Bsp.: Lambert, W. G., *Babylonian Wisdom Literature*, Oxford 1960.

Kurzzitierweise

- Die Kurzzitierweise verwendet eine verkürzte Form des Titels, und verweist auf eine vollständige Bibliografie am Ende des Dokuments.
- Abkürzungen für Monografien, Sammelwerke, Zeitschriften und Lexika im *Chicago Assyrian Dictionary* (CAD) oder im *Reallexikon der Assyriologie* (RlA) müssen verwendet werden (in der Überschrift des Literaturverzeichnisses einen entsprechenden Satz vermerken: „Alle verwendeten Abkürzungen richten sich nach der Liste von dem Abkürzungsverzeichnis im *Chicago Assyrian Dictionary*“ o. ä.).
- Gibt es keine Abkürzung können für Monografien eigene Kurztitel, für Sammelwerke und Zeitschriften eigene Abkürzungen erdacht werden: in der Regel das erste Hauptwort oder das prägnanteste Wort des Titels (das Wort muss im Titel enthalten sein).
- Für Lexika und Enzyklopädien werden – wenn keine Abkürzung vorhanden ist – eigene sog. Siglen (Abkürzungen) vergeben.
- Eigene erdachte Kurztitel bzw. Abkürzungen und Siglen müssen in einem extra dafür erstellten Abkürzungsverzeichnis aufgelöst werden.
- Die Kurzzitierweise richtet sich nach der Publikationsart:

Monografie

Nachname, Kurztitel, XY.

Bsp.: Lambert, *BWL*, 5.

(im Literaturverzeichnis: Lambert, W. G., *Babylonian Wisdom Literature*, Oxford 1960.)

Artikel in einem Sammelwerk

Nachname, in: Nachname (Hg.), Kurztitel des Sammelwerks, XY.

Bsp.: Lambert, in: Güterbock/Jacobsen (Hgs.), MA Incantations, 285.

(im Literaturverzeichnis: Lambert, W.G., A Middle Assyrian Tablet of Incantations, in: H. G. Güterbock und T. Jacobsen (Hgs.), *Studies in Honor of Benno Landsberger on his Seventy-Fifth Birthday. April 21, 1965* (AS 16), Chicago: Oriental Institute, 283-288)

Artikel in Zeitschriften

Nachname, in: Zeitschrift, Jahr, XY.

Bsp: Lambert, in: JCS 21, 1967, 128.

(im Literaturverzeichnis: Lambert, W. G., Enmeduranki and Related Matters, in: JCS 21, 1967, 126-138.)

Lexikonartikel, Enzyklopädien und Wörterbücher

- Für Bandnummern römische Ziffern verwenden
- Die verwendete Sigle muss in einem Abkürzungsverzeichnis aufgeschlüsselt werden
- Der Titel des Lexikon- oder Enzyklopädieartikels wird durch s. v. (sub voce) am Ende angegeben

Bsp. Lexikon und Enzyklopädie:

Abkürzungsverzeichnis:

RlA III: Weidner, Ernst und von Soden, Wolfram (Hgs.), Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie, Band III, Berlin – New York 1957-1971.

Fußnote mit Nachnamen:

Lambert, in: RlA III/6, 475, s. v. Götterlisten.

(im Literaturverzeichnis: Lambert, W.G., in: RlA III/6, 1969, 473-479, s. v. Götterlisten.)

- Wird auf Abbildungen (Abb.) oder Tafeln (Taf.) verwiesen, stehen diese Angaben nach der Seitenzahl.

Bsp.: Ornan, Gula and Her Dog, 18, Abb. 6.

(im Literaturverzeichnis: Ornan, T., The Goddess Gula and Her Dog, in: Israel Museum Studies in Archaeology 3, 2004, 13-30.)

Harvardsystem

- Das Harvardsystem ist eine weit verbreitete Zitierweise, die ebenfalls eine Kurzform der Quellenangabe im Text verwendet. Diese besteht aus dem Nachnamen des Autors und dem Erscheinungsjahr in Klammern. Eine vollständige Liste der Quellen wird am Ende des Dokuments in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.
- Bei der modifizierten Harvard-Zitierweise werden die Fußnoten allerdings beibehalten.
- Das Harvard-System fordert ein vollständiges Literaturverzeichnis ohne Abkürzungssystem.

Nachname (Jahr), XY. oder Nachname (Jahr: XZ).

Bsp.: Lambert (1960), 5. oder Lambert (1960: 5).

(im Literaturverzeichnis: Lambert, W.G., 1960, *Babylonian Wisdom Literature*, Oxfors: Clarendon Press.)

Merke: Falls von einem Autor mehrere Publikationen aus dem gleichen Jahr zitiert werden, wird den Jahreszahlen zur Unterscheidung ein Kleinbuchstabe (a, b, c) sowohl in der Fußnote als auch im Literaturverzeichnis hinzugefügt, um Verwechslungen zu vermeiden (z. B. Lambert (**1960a**: 5).

Ist das Werk noch nicht erschienen, kann nach dem Autorennamen auch „im Druck“ angegeben werden.

Generell ist zu beachten:

Fußnoten sind volle Sätze und schließen immer mit **Punkt (.)** ab!

Seitenzahlen **ohne S.**; aber Spalten **mit Sp.** angeben! (Römische Seitenzahlen können ggf. mit „S.“ eingeleitet werden, um deutlich zu machen, dass es sich um eine Seitenangabe handelt.)

Seitenzahlen mit **langem Bindestrich** (Bis-Strich (–); ohne Leerzeichen davor und dahinter) verbinden!

Angabe von mehreren Seiten: **f.** für die folgende Seite (z. B. Seite 5 und 6)

Komma expliziert: „und zwar“ (z. B. 24–35, bes. 34)

Semikolon addiert: „und“ (z. B. 24–35; 40; 45–50)

Punkt unterteilt (z. B. Titel. Untertitel/Kapitel 1.2)

Angabe von Tafeln mit **Taf.** (nicht „pl.“, „tav.“ o. ä.).

Angabe von Abbildungen mit **Abb.** (nicht „fig.“ o. ä.).

Angabe von Anmerkungen/Fußnoten mit **Anm.** (nicht „notes“ o. ä.).

Literaturverwaltung:

Literaturverwaltungssoftware erleichtert das Sammeln, Organisieren und Zitieren von Quellen. Diese Programme helfen dabei, den Überblick über zahlreiche Quellen zu behalten und sicherzustellen, dass Zitate korrekt und konsistent sind. Darüber hinaus ermöglichen sie das einfache Erstellen von Bibliografien und Literaturverzeichnissen. Die JGU stellt entsprechende Lizenzen für Studierende zur Verfügung; andernfalls kann eine kostenlose Version (mit begrenzten Möglichkeiten) genutzt werden.

Beispiele:

Citavi

Citavi ermöglicht das Sammeln von Quellen, das Erstellen von Exzerpten und das Planen von Projekten. Eine besondere Stärke von Citavi ist seine Fähigkeit, Projekte zu organisieren und Aufgaben zu planen. Citavi ist auf Windows ausgerichtet, kann aber auf Mac verwendet werden. Es unterstützt eine Vielzahl von Zitierstilen und kann nahtlos in Textverarbeitungsprogramme wie Word integriert werden.

EndNote

EndNote bietet umfangreiche Funktionen zur Verwaltung von Referenzen und zur Zusammenarbeit mit anderen Forschenden. EndNote kann große Mengen an Literatur effizient verwalten und komplexe Bibliografien erstellen.

Zotero

Zotero ist kostenlos und benutzerfreundlich. Es unterstützt eine Vielzahl von Zitierstilen und kann nahtlos in Textverarbeitungsprogramme wie Word und Google Docs integriert werden. Eine besondere Funktion von Zotero ist die Möglichkeit, Webseiten und andere Online-Quellen direkt zu speichern und zu organisieren.

Im Zweifelsfall können Sie auch Online-Listen konsultieren.

Verwendung von KI:

- Der Arbeitsbereich Altorientalistik gestattet den kritisch reflektierten Einsatz von generativer KI in schriftlichen Prüfungskontexten.
- Falls generative KI verwendet wird, müssen
    - detailliert die KI-Tools, Anwendungsbereiche, Zweck und Umfang angegeben werden
    - die spezifische Eigenständigkeitserklärung mit Tabelle verwendet werden
- Zu beachten: Für die eingereichte Prüfungsleistung ist die Kandidatin/der Kandidat vollumfänglich selbst verantwortlich („You are the expert“-Prinzip); z. B. übernommene Fehler, falsche Literaturangaben, oder sprachliche Unzulänglichkeiten gehen zu Lasten der Kandidatin/des Kandidaten.